

High tech & high touch am Wörthersee

Tautschnig Rechtsanwälte



„High tech & high touch“

KLAGENFURT. In drei Jahrzehnten hat sich die Wirtschaftsrecht-Boutique TAUTSCHNIG Rechtsanwälte vom regionalen zum internationalen Player entwickelt. Das Erfolgsrezept lautet: Hochspezialisierte Digitalisierung als Unterstützung hochwertiger persönlicher Betreuung. Im Gespräch mit den drei Kanzleipartnern wird der Branchenfokus IT, Industrie und Umwelt sowie Bau und Immobilien mit den Schwerpunkten Konfliktlösung und Transaktionsbegleitung sichtbar.

Interview: Dietmar Dworschak

Herr Dr. Tautschnig, was waren die markantesten Änderungen, seit Sie 1986 diese Kanzlei gegründet haben?

Dr. Wolfgang Tautschnig: Als wir begonnen haben, waren unsere Displayschreibmaschinen schon sehr modern. Zu dieser Zeit bewunderten wir jene Klienten, die die ersten „Mobiltelefone“ in Größe eines Autokofferraums besaßen. Heute stehen wir mitten in der digitalen Welt. Mir ist in dieser dynamischen Entwicklung zugute gekommen, dass ich bereits zu meiner Maturazeit selbst programmierte und eine Weile auch Mathematik studiert habe. Für uns als kleine Boutiquekanzlei ist der fortgeschrittene digitale Standard die Grundlage zur Realisierung von Projekten, die in der Vergangenheit üblicherweise von Großkanzleien betreut wurden. Nur so war es uns beispielsweise möglich, innerhalb der letzten beiden Jahre Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von ca. 500 Millionen Euro zu begleiten. Die Technologieunterstützung schafft gleichzeitig den Freiraum für individuelle Betreuung. High tech plus high touch könnte man sagen – also mit Legal-Tech und persönlichem Service im Konzert der Großen.

Sind Sie, Herr Magister Tautschnig, Ihrem Vater ohne Zögern im Beruf nachgefolgt?

Mag. Christian Tautschnig: Zögern in dem Sinn nicht. Genau genommen gab es aber zwischendurch parallel noch andere Schwerpunkte. Ich bin ausgebildeter Klarinettist und war zwischendurch auch im Orchester und als Solist aktiv. Daneben habe ich auch einen universitären Informatik-Background und konnte damit die digitale Entwicklung der Kanzlei persönlich unterstützen und vorantreiben. Neben der individuel-

len Rechtsberatung ist „Legal-Tech“ quasi mein Steckenpferd.

Wo liegen die besonderen Stärken, die Ihre Wirtschaftsrechts-Boutique den Klienten anbieten kann?

Dr. Gerald Meixner: Wir haben – je nach Partner – unterschiedliche Fokusbereiche. Christian Tautschnig beschäftigt sich inhaltlich vertieft mit dem IT-Bereich, Wolfgang Tautschnig ist über die Landesgrenzen hinaus als Spezialist für Industrie- und Umweltprojekte bekannt. Ich selbst bin stark im Immobilien- und Baubereich tätig, Fokus Kärntner Seen. Da gibt es viel zu tun. Aber auch in anderen exklusiven Regionen betreuen wir Immobilienentwickler und Investoren bei der Realisierung spannender Projekte. Der gemeinsame bereichsübergreifende Tätigkeitsschwerpunkt der Kanzlei liegt in der Transaktionsbegleitung, die einleitend schon angesprochen wurde, sowie der Konfliktlösung. Verstärkt kommen neben Unternehmen auch Kanzleien aus dem Ausland auf uns zu, die in ihrem Stammland zu den Großen zählen, aber keine eigene Niederlassung in Österreich haben.

Wie sieht der Umweltschwerpunkt aus, den Sie betreuen, Herr Dr. Tautschnig?

Dr. Wolfgang Tautschnig: In den späten Achtzigerjahren haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen im Umweltbereich in Österreich wesentlich verändert. Damals hat dies speziell die Industrie stark betroffen. Als junger Anwalt konnte ich in dieser Umstellungsphase, in der „der Hut brannte“, meine ersten Sporen bei Anpassungs- und Sanierungsprojekten verdienen. Von dort bin ich dann zu größeren Auf-



DR. WOLFGANG TAUTSCHNIG
Kanzleigründer, Spezialist für Industrie und Umwelt



MAG. CHRISTIAN TAUTSCHNIG, LL.M. (UCL) BA
Partner mit einem Fokus im Bereich des IT-Rechts



DR. GERALD MEIXNER, MA
Partner, u. a. spezialisiert auf Immobilien- und Baurecht

trägen in der Altlastensanierung gekommen. Das war ein Jahrzehnt, in dem die meisten Kärntner Betriebe Anpassungsbedarf hatten. Ich habe diese Prozesse praktisch an allen Industriestandorten des Landes begleitet. Bei einem renommierten Unternehmen bin ich über Jahrzehnte als Syndikus tätig geblieben. So entsteht über die Jahre ein durchaus intensives Webmuster an Kompetenzen in einem durchaus überregulierten Bereich, wo die juristische Begleitung ein wesentlicher Faktor ist und bleibt.

Was ist mit IT-Schwerpunkt gemeint, Herr Magister Tautschnig?

Mag. Christian Tautschnig: Einerseits setzt mittlerweile praktisch jedes Unternehmen in verschiedensten Bereichen IT ein, wodurch sich schon im Rahmen laufender Betreuung ständig einschlägige Fragestellungen auftun. Wir betreuen außerdem Start-Ups und etablierte Unternehmen mit IT-Schwerpunkt, sei es in Richtung Software oder Hardware, wo es zahlreiche Entwicklungen in Richtung IoT, Industrie 4.0, AI oder Augmented Reality gibt. Vielfach verschmilzt außerdem der herkömmliche Anlagen- und Maschinenbau mit dem IT-Bereich, weil der Großteil der Anlagen mittlerweile schlicht komplett Software abhängig ist. Anlagenbauer haben somit einen hohen juristischen Beratungsbedarf in Richtung geistiges Eigentum, Lizenzierung und der damit zusammenhängenden Themenbereiche. Der IT-Bereich wird grundsätzlich immer breiter und verschmilzt auch immer mehr mit dem Bereich Datenschutz, der momentan ja in aller Munde ist.

Wenn Sie jetzt in die nächsten Jahre dieser Kanzlei schauen, welche Perspektiven sehen Sie da?

Mag. Christian Tautschnig: Die Digitalisierung ist Realität. Da sind wir vorne dabei und das werden wir auch weiterhin so leben. Das soll natürlich unser Level an persönlichem Service nicht beeinträchtigen, sondern ganz im Gegenteil noch erhöhen. Es gibt daher auch Überlegungen in Richtung nachhaltiger Erweiterung der Kanzlei. Der kleinste gemeinsame Nenner im Zusammenhang mit der Mandantenstruktur lautet, dass jeder Partner relativ spezialisiert in gewissen Gebieten tätig und für diesen Bereich der persönliche Ansprechpartner für die Mandanten ist. Das bedeutet, wir bieten entsprechendes Know-How und interdisziplinäres Schnittstellenwissen für dieses Beratungssegment bzw. die jeweilige Branche. Das setzt natürlich entsprechende betriebswirtschaftliche und technische Kompetenz voraus. Es ist deshalb nicht ganz leicht, die richtige personelle Ergänzung dafür zu finden. Wir versuchen jedenfalls, Kollegen für Kärnten zu begeistern, weil gerade Work-Life-Balance in der anwaltlichen Arbeitswelt durchaus ein Asset ist und wir gleichzeitig in unserer Tätigkeit mittlerweile kaum mehr geografischen Restriktionen unterliegen.

Dr. Gerald Meixner: Kombiniert mit den spannenden Tätigkeitsbereichen in unserer Kanzlei ist das jedenfalls ein Grund, nach Kärnten zurückzukehren – wie es ja bei Christian und mir nach Stationen in Großkanzleien – der Fall war.

Mag. Christian Tautschnig: Kurz gesagt soll jedenfalls eine Erweiterung nur unter dem Aspekt der Qualität stattfinden, nicht um der Größe willen, denn diese brauchen wir nicht unbedingt, um das zu machen, was wir machen.

Meine Herren, danke für das Gespräch.

„Der gemeinsame Fokus der Kanzlei liegt auf der Transaktionsbegleitung und Konfliktlösung.“

TAUTSCHNIG
Rechtsanwälte GmbH
9020 Klagenfurt
Villacher Straße 1A
Tel: +43 463 515284

www.tautschnig.law